



Gertrud von Kunowski
eine vergessene Düsseldorfer
Jugendstilmalerin (1877-1960)
Kultur Bahnhof Eller in Düsseldorf
21.4. - 26.5.2013 · Di - So 15 - 19 Uhr

Gertrud von Kunowski (1877-1960)

Name und Werk dieser begabten und emanzipierten Künstlerin sind aus dem kulturellen Gedächtnis unserer Stadt wohl verschwunden. 1909 kam die damals 32jährige Malerin Gertrud von Kunowski nach Düsseldorf. Ihr Mann Lothar war zum Direktor des Staatlichen Kunstlehrerseminars berufen worden, 1925 wurde er Professor an der Kunstakademie. Das Ehepaar hatte zuvor schon private Kunstschulen in München, Rom und Berlin gegründet. In der deutschen Kunstschulreform nach der Jahrhundertwende haben sie einen wichtigen Platz, Lothar von Kunowski vor allem als Lehrer und Theoretiker.

Gertrud von Kunowski war eine ausgezeichnete Portrait- und Figurenmalerin. In Düsseldorf leitete sie das Portraitseminar an der Schule ihres Mannes, der sie immer als die bessere Künstlerin bezeichnet hat. Dabei hatte Gertrud von Kunowski nie an einer Kunstakademie studiert, sondern war an privaten „Damenmalschulen“ ausgebildet worden. Frauen wurden erst ab 1919 zum Studium an Kunsthochschulen zugelassen. Stilistisch ist das Werk Gertrud von Kunowskis vom Jugendstil geprägt. Thematisch überwiegen Portraits und Selbstportraits, das Werkverzeichnis enthält jeweils rund 50 gemalte und gezeichnete Selbstbildnisse.

Allerdings war Düsseldorf wohl nicht der Ort für eine Malerei mit Jugendstilbezug. Im gleichen Jahr 1919 schrieb nämlich der Düsseldorfer Schriftsteller Herbert Eulenberg: „Es ist schade, daß die beiden Kunowski's hier am Rhein so wenig Anerkennung und Förderung gefunden haben.“ 1936, nach dem Tode ihres Mannes, verließ die Künstlerin Düsseldorf. In den hiesigen Museen scheint es keine Arbeiten von Gertrud von Kunowski zu geben.

Die Ausstellung im Kultur Bahnhof Eller soll die Malerin und ihr Werk wieder in Erinnerung bringen. Die gezeigten Gemälde zum Thema Figur, Portrait und Selbstbildnis stammen weitgehend aus ihrer Düsseldorfer Zeit. Auf einigen Selbstbildnissen sieht man die Künstlerin in selbst entworfenen extravaganen Kleidern, die sie gern in der Öffentlichkeit trug.

21.4.-26.5.2013 Kultur Bahnhof Eller. Düsseldorf Vennhauser Allee 89. www.kultur-bahnhof-eller.de Ausstellung geöffnet Di-So 15-19 Uhr. Eintritt 3 €

Zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, dem 21. April um 11.30 Uhr sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen. Zur Einführung in die Ausstellung spricht Peter Karger.

Die Ausstellung wurde realisiert in Zusammenarbeit mit der Nachlaßverwaltung GvK und der Galerie Ganghof in Berchtesgaden. Veranstalter: Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e.V., gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.